

Branchen | USA | Digitalisierung

Der US-Markt für autonome Fahrzeuge wächst langfristig stark

Das Coronavirus trifft einzelne Segmente des US-Markts für autonome Fahrzeugtechnologien ganz unterschiedlich. Zu den kurzfristigen Gewinnern zählen Lieferroboter.

18.08.2020

Von Heiko Steinacher | San Francisco

- ▶ Lieferroboter und Assistenzsysteme sind gefragt
- ▶ Deutsche Anbieter haben Nachholbedarf
- ▶ Daimler und Bosch haben Pilotprojekt im Silicon Valley gestartet

Seit Mai 2020 liefert der vom Silicon-Valley-Start-up Nuro entwickelte autonome Lieferroboter R2 Rezepte und andere Artikel aus. Das Pilotprojekt wird in einem Vorort von Houston mit der Apothekenkette CVS durchgeführt. Damit haben die USA erstmals seit Waymo weitere Fahrzeuge ohne Fahrer zum öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

Trotz der neuen Einsatzmöglichkeiten könnte sich die Coronakrise negativ auf das Marktpotenzial von autonomen Fahrdiensten auswirken, zumindest kurzfristig. Finanzielle Engpässe und ausbleibende Testfahrten während der Pandemie verzögern die Forschung in diesem Bereich, sodass es womöglich in den nächsten Jahren noch keine eigenständig fahrenden Robotertaxis geben wird. Oder sie bleiben erst einmal ein lokales Phänomen. Außerdem ist noch unklar, ob und wie Covid-19 sich auf die Finanzierung von Start-ups und Techfirmen auswirken wird. Oft sind es gerade solche, die hinter der Entwicklung autonomer Fahrzeugtechnologien stecken.

Lieferroboter und Assistenzsysteme sind gefragt

Andererseits deuten „Trends und Kapitalbewegungen darauf hin, dass Lieferroboter einen Schub bekommen“, sagt Sven Beiker, Geschäftsführer der Beratungsfirma Silicon Valley Mobility in Palo Alto, Kalifornien. Große Einzelhandelsketten wie Walmart und Kroger setzen sie für die kontaktlose Zustellung ein. „Auch Assistenzsysteme wie Autopiloten oder Spurhalteassistenten, die Unfallrisiken reduzieren, sind begehrt“, fügt Beiker hinzu.

Amazon will den Roboterautoentwickler Zoox übernehmen – laut US-Medienberichten für mehr als 1,2 Milliarden US-Dollar. Ob es dabei nur um die Optimierung der eigenen Lieferlogistik geht oder darum, unabhängiger von großen Paketzustellern wie UPS oder DHL zu werden, ist unbekannt. US-Medien mutmaßen, dass der Onlineversandriese mit Zoox auch daran arbeiten könnte, eine Flotte von Robotertaxis zu entwickeln. Das wäre eine Kampfansage an den Wettbewerber Waymo, der in den USA als Technologieführer bei autonomer Fahrzeugtechnik gilt.

Die Tochterfirma der Google-Holding Alphabet will zwar keine eigenen Modelle bauen, setzt aber auf die Kooperation mit Kfz-Herstellern, um autonome Taxis und Lieferdienste zu entwickeln. Zum Beispiel mit Fiat Chrysler: Ende Juli haben die beiden Partner vereinbart, ihre Zusammenarbeit in dem Bereich auf leichte Nutzfahrzeuge für den gewerblichen Gütertransport auszuweiten.

Deutsche Anbieter haben Nachholbedarf

Zwar kommen aus den USA die meisten Start-ups, Pilotprojekte und qualifizierten Fachkräfte, wenn es ums Thema autonome Mobilität geht. Bei Patentanmeldungen zum autonomen Fahren liegen deutsche Unternehmen (vor allem

DER US-MARKT FÜR AUTONOME FAHRZEUGE WÄCHST LANGFRISTIG STARK

Bosch, Audi, BMW, Daimler, Continental) indessen vor US-amerikanischen (General Motors, Google, Ford). Das verschafft deutschen Wettbewerbern in den USA grundsätzlich eine gute Ausgangsposition.

Allerdings ist ihnen die US-Konkurrenz voraus: Waymo bietet der Öffentlichkeit Fahrten in autonomen Fahrzeugen schon seit Ende 2017 an, seit Sommer 2019 immer häufiger auch ohne Sicherheitsfahrer. Neben Fiat Chrysler, Jaguar LandRover, Renault-Nissan und Volvo könnten sich noch weitere Autobauer für die Lizenzierung der Technologie entscheiden, anstatt Milliarden in die Entwicklung eines eigenen autonomen Fahrsystems zu investieren.

Jüngster strategischer Partner ist seit Ende Juni Volvo: In einem ersten Schritt werden die Schweden Waymo-Technologie für autonomes Fahren in eine neue, mobilitätsorientierte Elektrofahrzeugplattform für Ride-Hailing-Dienste integrieren. Mit Unterstützung von Alphabet und Magna hat Waymo in Detroit, Michigan, eine Fabrik für selbstfahrende Autos errichtet und im Oktober 2019 in Betrieb genommen: Dort sollen in den nächsten Jahren bis zu 20.000 Elektro-SUV und 62.000 Hybrid-Minivans umgerüstet werden. Auch Ford und General Motors haben hohe Investitionen zur Entwicklung elektrischer und autonomer Fahrzeuge in Detroit angekündigt.

Daimler und Bosch haben Pilotprojekt im Silicon Valley gestartet

Gegen Ende 2019 starteten auch der Zulieferer Bosch und der Autobauer Daimler im kalifornischen San José gemeinsam Tests mit selbstfahrenden Taxis, bislang überwacht von einem Sicherheitsfahrer. Neben Erkenntnissen für die Fortentwicklung ihres automatisierten Fahrsystems erhoffen sich die beiden deutschen Partner auch „Aufschluss darüber, wie selbstfahrende Autos in ein intermodales Mobilitätssystem mit zum Beispiel öffentlichem Personennahverkehr und Carsharing integriert werden können“, teilt Daimler auf seiner Website mit. Die hierfür benötigte KI-Plattform (Künstliche Intelligenz) liefert der Chipentwickler Nvidia. Das erste Mercedes-Modell mit der neuen Fahrzeugarchitektur soll 2024 auf die Straße kommen.

Ford hat den Start seines autonom fahrenden Robotertaxis wegen der Coronakrise um ein Jahr verschoben, von 2021 auf 2022. Trotzdem testet auch der US-Autobauer aus Dearborn, Michigan, weiterhin selbstfahrende Autos, unter anderem in Miami und Washington D.C. Die Technik dafür entwickelt das Start-up Argo AI, an dem neben Ford auch Volkswagen beteiligt ist. Der Druck zu weiteren Kostenkürzungen könnte die beiden Partner sogar dazu veranlassen, ihre Kräfte bei leichten Nutzfahrzeugen und Pick-ups noch stärker zu bündeln als ursprünglich geplant.

Unternehmen, die autonome Fahrzeuge testen, und verwandte Start-ups treffen [in vielen US-Städten](#) auf eine agile Verwaltung: zum Beispiel Behörden, die für interessierte Unternehmen eigene Abteilungen speziell zum Thema autonome Mobilität einrichten oder die Kampagnen starten, um der Öffentlichkeit Möglichkeiten aber auch Grenzen der Technologie aufzuzeigen. Von den weltweit fünf Städten, die die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG in ihrem „2020 Autonomous Vehicles Readiness Index“ in dem Zusammenhang hervorhebt, liegen zwei in den USA.

US-Städte, die es sich in den nächsten drei Jahren zu beobachten lohnt *)

Stadt, Bundesstaat	Unternehmen, die dort autonome Fahrzeuge testen (Auswahl)
Detroit, Michigan	Argo AI, Ford, May Mobility, Waymo
Pittsburgh, Pennsylvania	Aptiv, Argo AI, Aurora, Uber

*) wegen der starken Unterstützung regionaler und lokaler Behörden im Rahmen der Weiterentwicklung autonomer Fahrzeugtechnologien

Quelle: KPMG

Mehr zu:

USA

Fahrzeuge / Künstliche Intelligenz / Autonomes Fahren

Branchen

Kontakt

Robert Matschoß

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 244

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.